Das Schloss von Mikulov, einst Sitz der Liechtensteiner und später der Dietrichsteiner, ist das unübersehbare Wahrzeichen der Stadt. Zu den interessantesten Teilen des Barockbaus zählen die Schlossbibliothek und der Ahnensaal. Daneben gibt es hier mehrere interessante Dauerausstellungen.

@rmm@rmm.cz @www.rmm.cz

April, Oktober, November Fr-So: 9-16; Mai, Juni, September Di-So: 9-17; Juli, August Mo-So: 9-18

Von der Gotik zum Empire, Galerie Dietrichstein; Verlangen und Würde; Schlossbibliothek; Schlosskeller mit dem Riesigen Fass; Familien-(Kinder-)Touren (Juli, August)

Besichtigung ohne Führung: Römer und Germanen im Land unter den Pollauer Bergen, Mit dem Wein durch die Jahrhunderte; Schlosskapelle; Saisonausstellungen

www.rmm.cz

Schlossgarten

Führungen:

Der Schlossgarten wurde 1624 unter Kardinal Franz von Dietrichstein angelegt, als das einstige Renaissanceschloss einen großzügigen Umbau zu einem repräsentativen Schloss erlebte. Die heutige Gestaltung des Gartens ist in ihrem Charakter an den ursprünglichen italienischen Barockgarten angelehnt.



Der mittelalterliche Stadtkern steht unter Denkmalschutz. Zu den bedeutendsten Baudenkmälern zählen das Haus U Rytírů mit seinen Renaissancesgraffiti zu biblischen und antiken Themen, die Chorherrenhäuser, die auch als Pestsäule bekannte Figurengruppe der heiligen Dreifaltigkeit oder ein Brunnen aus dem 18. Jahrhundert mit einer Skulptur der Pomona.



Dietrichsteiner Gruft

Die ursprüngliche Sankt-Anna-Kirche mit der Nachbildung der Casa Santa im italienischen Loreto wurde nach dem vernichtenden Stadtbrand von 1784 zur Familiengruft der Dietrichsteiner umgebaut. In diese Gruft wurden die sterblichen Überreste aller Mitglieder dieses Geschlechts umgebettet.

@ tic@ticmikulov.cz @ www.mikulov.cz

Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten im Tourismusinformationszentrum Mikulov

Voller Eintritt 120 CZK, ermäßigt 70 CZK, Familie 310 CZK; Zuschlag für fremdsprachliche Führung (deutsch, englisch) 100 % des Eintrittspreises



Sankt-Wenzel-Kirche Die Kirche mit ihrem viergeschossigen Renaissanceturm ist der bedeutendste Kirchenbau in der Stadt. Im Altar der Lore-

tokapelle auf der Nordseite der Kirche befindet sich eine Figur der Madonna mit dem Kind aus Zedernholz.

• Kostelní náměstí 3

www.farnostimikulovska.cz

■ Januar-Dezember Mo-Fr: 10-17

Kirchturm

Nach Bewältigung von 135 Treppenstufen bietet sich vom Turm der Wenzelskirche ein wunderbarer Rundblick. In den einzelnen Stockwerken des Turms finden Ausstellungen von Künstlern aus der Region statt, zu sehen sind außerdem die gewaltigen Glocken aus dem 17. Jahrhundert und das frühere Uhrwerk.

@ kostelnivezmikulov@gmail.com

www.kostelnivez.cz

Juni Do-So: 10-20; Juli Mo-So: 10-21 Uhr; August Mo-So: 10-20; September Mo-So: 10-19; November Sa: 10-17, So: 10-14

Voller Eintritt 50 CZK, ermäßigt 30 CZK (Kinder bis 15 Jahre, Senioren ab 65 Jahren), Familie 120 CZK (2 Erwachsene und unbegrenzte Zahl an Kindern bis 15 Jahre)

Beinhaus

Befindet sich unter der Kirche in der Lobkowitz-Krypta.

@ kostelnivezmikulov@gmail.com ⊕ www.kostelnivez.cz

Juni Do-So: 10-20; Juli Mo-So: 10-21 Uhr; August Mo-So: 10-20; September Mo-So: 10-19; November Sa: 10-17, So: 10-14

freier Eintritt

Kirche des hl. Johannes des Täufers

Die zum Bauensemble des Piaristengymnasiums gehörende Barockkirche birgt herrlichen Gemäldeschmuck des bekannten Barockmalers F. A. Maulbertsch aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Derzeit ist die Kirche wegen einer umfangreichen Renovierung geschlossen.

♥ Komenského 38

www.farnostimikulovska.cz

Sankt-Nikolaus-Kirche

Die ursprünglich evangelische Nikolauskirche wurde 1903 im neugotischen Stil für die deutsche evangelische Gemeinde errichtet. Seit der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre des 20. Jahrhunderts dient sie der orthodoxen Gemeinde von Mikulov. Der ursprüngliche Gemäldeschmuck wurde durch den Maler Nikos Armutidis restauriert.

Orthodoxe Kirchengemeinde Mikulov, Nádražní 27 **4** 723 984 537

ganzjährig während der Gottesdienste oder nach telefoni-



Denkmäler der jüdischen Gemeinde

Die jüdische Gemeinde in Mikulov war ab der Mitte des 16. Jahrhunderts das politische, kulturelle und geistliche Zentrum der mährischen Juden und Sitz des mährischen Landesrabbiners. Im einstigen jüdischen Viertel haben sich etliche der ursprünglichen Häuser erhalten. Der Lehrpfad durch das jüdische Viertel führt Sie auch zur Synagoge, zur Mikwe oder zum jüdischen

Ursprünglich im Renaissancestil erbaut und in der Barockzeit auf originelle Weise mit vier Gewölbekuppeln umgestaltet, gilt der Bau als letzte erhaltene Synagoge polnischen Typs in Tschechien. Die Synagoge beherbergt eine Dauerausstellung mit dem Titel "Rabbi Löw und die jüdische Bildung in Mähren".

• Husova 13 • 727 914 223

April, Oktober, November Fr-So: 9-12, 13-16; Mai, Juni, September Di-So: 9-12, 13-17; Juli, August Mo-So: 9-12, 13-18

www.rmm.cz

Mikwe – jüdisches Bad

Das jüdische Tauchbad diente den orthodoxen Juden zur symbolischen rituellen Reinigung vor dem Sabbat und anderen Feiertagen, es befindet sich an der Stelle des einstigen Badplatzes. Es handelt sich um einen gemauerten Tank in Form eines Würfels. In der Regel führten 5-7 Stufen zum Boden hinab. **4** 731 484 500

Prněnská (U Staré brány)

das ganze Jahr freier Eintritt

Jüdischer Friedhof und Zeremonienhalle

Der jüdische Friedhof zählt zu den größten und bedeutendsten des Landes. Unter den rund 4000 erhaltenen Grabsteinen finden sich auch solche im Stil der Renaissance, des Barock und des Klassizismus. Die jüdische Zeremonienhalle wurde 1898 errichtet. Heute befindet sich hier eine Dauerausstellung zur Geschichte der jüdischen Gemeinde und des Friedhofs.

• Kozí hrádek 11 **** 731 484 500

@ info@zidovskyhrbitovmikulov.cz

www.zidovskyhrbitovmikulov.cz

Juli-September Mo-So: 10-18; Oktober Sa-So: 10-16 Voller Eintritt 40 CZK, ermäßigt 25 CZK (Kinder, Studenten, Senioren)



Der Heilige Berg ist eine der markantesten natürlichen Dominanten der Stadt Mikulov. Aufgrund des reichen Vorkommens bedrohter Pflanzen- und Tierarten wurde das ganze Gebiet im Jahr 1946 zum Naturschutzgebiet erklärt. Mit der Wallfahrtstradition wie mit der Natur an diesem Standort macht Sie der Lehrpfad auf den Heiligen Berg bekannt.

Kreuzweg auf den Heiligen Berg

Einer der ältesten Kreuzwege in Tschechien, begründet durch den Inhaber der Herrschaft Mikulov, Kardinal Franz von Dietrichstein. Der Kreuzweg umfasst siebzehn gemauerte Bauwerke – vierzehn kleine Kapellen, dazu die Sebastianskapelle, den Glockenturm und die Heiliggrabkapelle. Im Jahr 2018 wurde der Kreuzweg zum nationalen Kulturdenkmal erklärt

Kreuzwegstationen

Ursprünglich hatte der Kreuzweg auf den Heiligen Berg nur sieben Stationen mit freistehenden Skulpturen. Diese fanden später Schutz in neu errichteten kleinen gemauerten Kapellen, zu einem noch späteren Zeitpunkt kamen sieben weitere Kapellen hinzu.

Sebastianskapelle

Die Kapelle ließ Franz von Dietrichstein zum Dank für die Überwindung der Pestepidemie errichten. Der Grundstein wurde 1623 gelegt, womit die Kapelle der erste Bau des Kreuzwegs auf den Heiligen Berg war.

www.farnostimikulovska.cz

Juni-August: durch das Gitter zu besichtigen

Glockenturm

Der freistehende Glockenturm wurde 1632 fertiggestellt. Über die Jahrhunderte wurde der Turm viele Male beschädigt, sei es durch Sturmböen oder durch Brände nach Blitzeinschlag. Die letzte Renovierung des Glockenturms erfolgte im Jahr 2015.

www.farnostimikulovska.cz

Heiliggrabkapelle

Die Kapelle ist eine Nachbildung des ursprünglichen Heiligen Grabes in Jerusalem, wo Christus nach seiner Kreuzigung beigesetzt wurde. Im kleineren hinteren Raum findet sich eine Skulptur des toten Jesus Christus.



Bereits im 15. Jahrhundert wurde auf dem Kozí vrch ein zweigeschossiger Artillerieturm mit umlaufender Galerie und Schießscharten errichtet, der fortan dem Schutz der Stadt diente.

@ obchod@vinnysklepuhrdlicku.cz @ www.mikulov.cz

menn die Fahne über dem Turm weht, ansonsten nach telefonischer Vereinbarung Voller Eintritt 30 CZK, ermäßigt 20 CZK, Familie 80 CZK

(Eltern und unbegrenzte Zahl an Kindern), Kinder bis 6 Jahre und Schwerbehinderte haben freien Eintritt



Etwa 5 Kilometer südöstlich des Stadtzentrums von Mikulov liegt eine Anhöhe namens Tichý ostrov, die einst als Portz-Insel bekannt war. Mehr über diese Örtlichkeit erfahren Sie durch den Lehrpfad Portz-Insel.

Lustschloss Portz Insel

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ließ Kardinal von Dietrichstein auf der damaligen Insel im Portzteich ein Lustschloss mit Blumenschmuck und einen Waldpark errichten. Das Schlösschen wurde später zu einem Jagdschloss umgebaut.

Backsteinbrücke Portz Insel

Das Lustschloss auf der Insel war nur über diese hundert Meter lange Ziegelbrücke erreichbar. Die kürzlich rekonstruierte Barockbrücke aus dem 17. Jahrhundert mit ihren fünfzehn Brückenbögen ist nicht nur im tschechischen Kontext einzigartig. Sie wurde unter anderem zum Denkmal des Jahres 2020 erklärt.



Der Turold gehört zu den ältesten Naturschutzgebieten im Bereich des heutigen Landschaftsschutzgebiets und Biosphärenreservats Pálava. Hier findet sich auch der Lehrpfad Turold.

Turold-Höhle

Die Höhle befindet sich im Naturschutzgebiet Turold, zusammen mit der benachbarten Höhle Liščí jeskyně bildet sie mit einer Gesamtlänge von 2 950 Metern das größte Höhlensystem Tschechiens in mesozoischem Kalkgestein. Die einzigartigen Gesteinsbildungen in der Höhle erinnern an Meeresschaum.

Naturschutzgebiet Turold, Správa Jeskyně Na Turoldu, U Lomu 54

🕮 April Mo-So 9-16; Mai Di-So: 9-16.30; Juni, Juli, August Mo-So 9-17 Uhr; September, Oktober, November (bis 15. 11.) Di-Fr: 10-16, Sa-So: 9-16.30; Juli, August:

Jeden Montag Nachtführungen 19–21 Voller Eintritt 170 CZK, ermäßigt (Schüler und Studenten bis 26 Jahre und Senioren ab 65 Jahren) 140 CZK, Kinder von 3 bis 15 Jahren 100 CZK, Kinder bis 3 Jahre haben freien Eintritt (ausgenommen Gruppen)

Geopark Turold

Der Geopark entstand auf einer künstlich aufgeschütteten Fläche, in die 17 Gesteinsarten aus verschiedenen Teilen Tschechiens eingefügt wurden.

Prochaska-Park

Im Jahr 1911 wurde durch den Verschönerungsverein ein Spazierweg mit Alleebäumen zum Janičův vrch im Nordosten der Stadt angelegt, die Anpflanzung der Bäume finanzierte Dr. Karel Prochaska. Später entstand hier ein Park.

Preußenfriedhof

Unweit der Alten Zollstation befindet sich der Preußenfriedhof. Hier wurden mehr als 200 Soldaten der königlich preußischen Armee beigesetzt, die 1866 nach einem erfolgreichen Feldzug gegen Österreich Mikulov besetzten, jedoch zwischen Juli und September desselben Jahres an der Cholera verstarben.

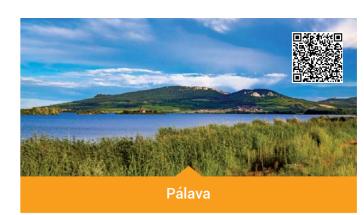
Infanteriebunker MJ-S 29 "Svah"

Die Befestigungsanlage in Richtung der Ortschaft Březí stammt aus dem Jahr 1938. Eine Dauerausstellung zeigt die Ausstattung und Ausrüstung des Bunkers, Handfeuerwaffen, Gewehr- und Artilleriemunition.

4 773 567 403

@ kvh-pevnostmikulov@seznam.cz @ www.kvh.g6.cz **11**. 5.; 8. 6.; 13. 7.; 10. 8.; 14. 9. 2024: 10–17

100 CZK, ermäßigt 50 CZK



Der Bergrücken der Pollauer Berge (Pálava) streckt sich über eine Länge von 12 Kilometern von Dolní Věstonice im Norden bis Mikulov im Süden. Bereits 1976 zum Landschaftsschutzgebiet erklärt, wurde die Landschaft 1986 in die Liste der UNESCO-Biosphärenreservate aufgenommen und bildet seit 2003 einen Teil des Biosphärenreservats Untere March. Als Ziele für einen ganztägigen Ausflug empfehlen sich die Burgruinen Sirotčí hrádek und Děvičky oder der Děvín (550 m ü. M.) als höchster Gipfel des Bergzugs. Mit der Natur der Region machen die zwei Lehrpfade Děvín und Turold bekannt.

Jakobsweg

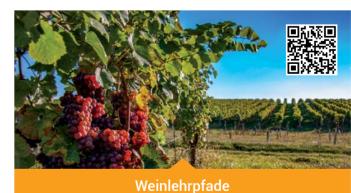
Mehr über die Route in Mikulov erfahren Sie unter: www.jakubskacesta.cz/svatojakubska-cesta-na-jizni-morave/ z-brna-na-jih.





Fahrradtouren in Mikulov und seiner Umgebung



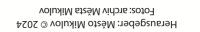




RADFAHRER MÜSSEN VOM **RAD ABSTEIGEN** Stadtplatz



EINBAHNVERKEHR Str. Brněnská, Husova, Česká, Koněvova, Piaristů, Alf. Muchy, Stadtplatz





www.mikulov.cz | www.palava.cz



Montag-Freitag 9.00-16.00, Samstag 9.00-14.00 November, Dezember

> 00.81-00.9 gstnno2-gstnoM JauguA ,illuc o

00.71-00.9 gstnno2-gstnoM Mai, Juni, September

00.81-00.9 gstnno2-gstnoM

Montag-Freitag 9.00-16.00, Samstag 9.00-14.00 Februar, März 00.81-00.9 gstisy-Freitag

Kartenvorverkauf • Souvenirs und regionale Produkte Zimmerreservierung • Reiseführerleistungen Sehenswürdigkeiten und Kulturveranstaltungen

> **www.ticmikulov.cz** @ tic@ticmikulov.cz **2** +420 724 987 900 **2** + √ Váměstí 1, 692 01 Mikulov

Tourismusinformationszentrum Mikulov

aktuelle Infos über Dienstleistungen,



Jenuer (

deöffnet

STADTFÜHRER Touristenziele | Stadtplan

www.mikulov.cz





